

Nüchilch – Städtli im Blauburgunderland!

Das Städtlifäscht 2010 ist bereits Vergangenheit und kann Eingang in die Geschichtsbücher finden. Mit Dankbarkeit und Freude blicken wir auf eine wunderschöne Veranstaltung zurück. Als Höhepunkt des Anlasses darf sicher der offizielle Akt zur Würdigung des 750-jährigen Stadtrechtes bezeichnet werden.

KS. Herzlich willkommen geheissen zum offiziellen Festakt wurden die vielen Gäste aus nah und fern von Gemeindepäsident Franz Ebnöther. Er freute sich über deren Kommen, sprach allen an der Ausrichtung des Festes Beteiligten seinen besten Dank aus und eröffnete den Reigen der Reden mit der Bemerkung, dass ein solches Fest für Neunkirch sehr wichtig sei und bei Alt und Jung sicher zu einem wachsenden Zusammengehörigkeitsgefühl beitrage.

«Es lebe Nüchilch»

Die besten Grüsse und Gratulationen zum Jubiläum aus dem Schaffhauser Rathaus überbrachte Regierungsrat Reto Dubach. Er lobte das Städtli als «einen Ort, wo es sich zu verweilen und vor allem zu leben lohnt». Er sei immer wieder beeindruckt vom besonderen Charme des Land-Städtlis und von dessen Ausstrahlung, welches ein starkes Zeichen für Lebensqualität sei. Ohnehin sei ihm das Miteinander von Land und Stadt ein sehr wichtiges Anliegen. Es sei sehr wichtig, «sich nicht über den Tisch ziehen zu lassen». Er wünschte viel Glück für künftige Herausforderungen und rief aus voller Brust in die schmutzige Vordergasse: «Es lebe Nüchilch!»

Jubiläum ging beinahe vergessen

Einen Blick in die Vergangenheit warfen schliesslich die kantonale Denkmalpflegerin, Flurina Pescatore, und Historiker Eduard Joos. Erstere stellte die Behauptung an, dass sich der damalige Käufer des Fleckens Neunkirch, Eberhard II, Bischof von Konstanz, über den heutigen Anlass ganz bestimmt gefreut hätte. Für sie persönlich sei beeindruckend, wie das Städtli Neunkirch den Stolz und die Eigenheiten von damals hätte bewahren können. Und als ebenso eindrücklich empfindet sie die Mischung von alter und neuer Baustruktur. – Historiker Eduard Joos (der übrigens kein Buch über 750-Jahre Stadtrecht herausgeben wird), freute sich, den eigentlichen Anstoss zu diesem Fest gegeben zu haben. «Wahrscheinlich hätte man dieses verpasst, wenn ich im Zusammenhang mit einem Vorwort in einer Schrift über die Bauernhausforschung im Kanton Schaffhausen nicht zufällig darauf gestossen wäre.» Und er machte den Neunkircherinnen und Neunkirchern auch ein Kompliment, indem er sagte: «Ich kenne viele Städte auf der ganzen Welt, aber kein Städtli mit einem solch schönen Grundriss.»



Hans Rudolf Meier übergibt die Urkunde

Ein kleiner Rebberg macht Nüchilch zur Weinbaugemeinde

Den würdigen Schlusspunkt des feierlichen Aktes bestritt Hans Rudolf Meier, Gemeindepräsident von Wilchingen. Er überbrachte die besten Grüsse und Wünsche der Gemeinderäte von Hallau und Wilchingen. Und er überbrachte auch ein Geschenk von diesen beiden: «Eine Aare Rebberg, befindlich auf GB Wilchingen Nr. 6136 Marktwäg, an schönster Lage über Osterfingen.» Dadurch wurde also auch Neunkirch zu einer Weinbaugemeinde. Er verband das Geschenk aber mit einer Bedingung, welche auf einer speziellen Urkunde wie folgt lautet, bzw. im Grundbuch mit folgendem Servitut eingetragen ist: «Aus dem Ertrag dieses Rebberges muss der Gemeinderat Neunkirch einmal jährlich

drei Flaschen Wein gemeinsam mit den Gemeinderäten von Wilchingen und Hallau trinken, zwecks freundschaftlichen Austausches.» Gemeindepräsident Franz Ebnöther freute sich aufrichtig über dieses schöne Geschenk und Kulturreferent Daniel Kohler gab seiner grosse Freude darüber mit dem Ausspruch: «Nun gehört auch das Städtli Nüchilch zum Blauburgunderland!» – Musikalisch bereichert wurde der festliche Akt vom Musikverein Neunkirch. – Im Anschluss an den offiziellen Teil durfte dann gefeiert und gefestet werden – und davon wurde, anfänglich sogar noch bei Sonnenschein, weidlich und ausgiebig Gebrauch gemacht. «Es lebe das Städtlifäscht 2010!»

Dank des OK

Was für ein Fest! Und was für ein Wetterglück! Der Wettergott muss ein Nüchilcher gewesen sein, denn er hat alle unsere Anstrengungen und Bemühungen belohnt. Mit Ausnahme von einigen Regentropfen – ausgerechnet – während des offiziellen Aktes, hat er uns mit einem eigentlichen Zwischenhoch beglückt.

Namens des Organisationskomitees möchte ich allen beteiligten Vereinen, Organisationen und Institutionen für ihren grossartigen Einsatz ganz herzlich danken. Sie alle haben dazu beigetragen, dass sich unser Städtli im schönsten Glanz präsentieren durfte.

Mein Dank gilt auch dem Gemeinderat für die grosszügige Unterstützung in finanzieller Hinsicht sowie der Gemeindeverwaltung und dem Team des Bauamtes für die tatkräftige Unterstützung. Ebenso den zahlreichen Sponsoren und Inserenten für ihre Grosszügigkeit uns gegenüber. Mein Dank gilt ausserdem den Anwohnerinnen und Anwohnern im Städtli für ihr gezeigtes Verständnis während der gesamten Veranstaltung.

Es war ein wunderschönes Fest, an das man sich mit Freude gerne erinnern mag!
Für das OK

Kurt Schönberger, OK-Präsident

NÜCHILCHER STÄDTLIFÄSCHT 2010

